

Einmal Arbeitsalltag,

bitte schön!

Sommer ist die Zeit für Ferialjobs und Praktika. Jugendliche erzählen der WOCHE, wie es war.

„Das schönste Erlebnis war, als eine Schlaganfallpatientin, die schon da war, als ich kam, das Krankenhaus gemeinsam mit mir am letzten Tag des Praktikums verlassen konnte“, meint Lisa Uchenegg. Die 20-jährige hat wie viele andere Jugendliche diesen Sommer die Ärmel hochgekrempt und gearbeitet. Der WOCHE erzählten einige Praktikanten von ihren Erfahrungen im Ferialjob (siehe Grafik links).

Lehramtsstudent Philip Kager war für das Entsorgungsunternehmen „Saubermacher“ im Einsatz. „Einmal in der Früh- und dann mal in der Spätschicht zu arbeiten, ist eine Herausforderung, genauso wie die Gerüche“, berichtet er von seinem Job als Lader. Noch



GREGOR FASCHING
Ulrike Schieffl

im Dienst ist Maria Sammel, die als Urlaubsersatzkraft mit ihrem E-Bike im Bereich des Hauptbahnhofs die Post zustellt. „Ich läute immer an, ärgere mich daher, wenn behauptet wird, dass ich das nicht getan habe“, so die Jus-Studentin, die von einem Herrn auch einmal einen Euro bekommen hat, da sie ihm die Post direkt gebracht hat.

Geld verdienen und Zusatzqualifikationen: Das nennt Gregor Fasching von „Logo Jugendmanagement“ als Hauptmotive für den Sommerjob. „Der Mehrwert von Ferialjobs und Praktika ist enorm. Neben dem Dazuverdienen ist auch Berufsorientierung möglich. Wenn möglich, sollten mehrere Dinge ausprobiert werden, um zu erfahren, wo die eigenen Talente liegen“, rät Fasching.

4.700 Jobs und 1.600 Firmen
Die Servicestelle für Jugendliche hat seit Jahresbeginn bereits 4.700 Jobs transparent gemacht und vermittelt Stellen von 1.600 Unternehmen. Die gefragtesten Branchen sind bei „Logo“ Gastronomie und Hotellerie, Werbung und Promotion sowie Handel. „Für gewisse Bereiche gibt es Voraussetzungen, wie ein Mindestalter“, so Fasching. „Aber die Freude und der Spaß dürfen nie zu kurz kommen“, sind sich alle Jugendlichen einig. **Martina Maros**



Gute Laune ist am 9.9. vorprogrammiert.
Barbar Mang/meinbezirk.at

Familienfest beim Schloss St. Martin

Ein abwechslungsreicher Nachmittag wartet am 9. September (ab 14 Uhr) in St. Martin auf Groß und Klein. Denn das interkulturelle Familienfest beim Schloss St. Martin hält hier ein buntes Bühnenprogramm mit Auftritten vom HIB.art.Chor, einer interkulturellen Tanzgruppe und der Trachtenmusikkapelle bereit. Vielfältige Workshops wie Geschicklichkeitsspiele, eine Schlossführung, ein Tanzworkshop, Kinderschminken, eine Foto-Ecke sowie eine Schnitzeljagd sind daneben Teil des Festprogramms. Nähere Infos gibt's unter www.schlossstmartin.at oder 0316/283655230.



Name: Hanna Krenn, 19 Jahre
Ferialjob: Stmk. Landesregierung (Abt. 11: Arbeit, Soziales, Integration)
„Ich studiere Jus und war in der Stabstelle Recht tätig. Ich konnte tolle Einblicke in die Landesverwaltung bekommen. Die Juristen haben mir ihre Arbeit nähergebracht. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrung und empfehle jedem ein Praktikum.“



Name: Philip Kager, 23 Jahre
Ferialjob: Lader bei Saubermacher
„Ich studiere Lehramt Sport und Geschichte und arbeite nun bei Saubermacher als Lader. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, macht aber durch nette Arbeitskollegen und ein gutes Entgelt richtig Spaß. Die Herausforderungen sind das frühe Aufstehen sowie die verschiedenen Gerüche beim Arbeiten.“



Name: Maria Sammel, 19 Jahre
Ferialjob: Zustellerin bei der Österreichischen Post
„Ich bin Jus-Studentin und arbeite im Sommer als Zustellerin bei der Post. Ich fange um sechs Uhr morgens an, schliche zunächst die Post und verteile sie dann mit meinem E-Bike. Die Kollegen sind sehr freundlich und hilfsbereit und über Freundlichkeit freue ich mich sehr.“



Name: Lisa Uchenegg, 20 Jahre
Ferialjob: Krankenpflege im LKH Graz Südwest, Standort Süd
„Ich mache die Ausbildung zur Krankenpflegerin und habe ein Pflichtpraktikum auf der Neurologie am LKH Graz Südwest absolviert. Ich durfte das Pflegepersonal bei der Betreuung von Patienten nach Schlaganfällen unterstützen und habe sehr viel gelernt. Denn die Schule ist ganz anders als der Klinikalltag.“



Name: Isabella Raile, 16 Jahre
Ferialjob: Arbeit bei LEC (Großmotoren-technik-Unternehmen)
„Ich bin Schülerin der Ursulinen und analysiere am LEC gemeinsam mit meinen Kollegen den Energieverbrauch von Prüfständen, was wir dann in einem Bericht zusammenfassen. Ich konnte ein umfassendes Bild von Großmotoren bekommen und hatte auch Kundenkontakt.“

HÖRGERÄTEPOCK

Ihr Hörerätiefachbetrieb in der Andritzer Reichsstraße 42

HERBSTAKTION
- 300 Euro auf die Zuzahlung bei einer beidseitigen Höreräteversorgung*

GUTSCHEIN Hörerätebatterien*
2 Packungen + 2 GRATISPACKUNGEN
statt € 27,80 nur € 13,90

Öffnungszeiten: Mo – Sa, 8:30 – 12:30 Uhr
Mo, Di, Do, 14:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Voranmeldung unter: Tel. +43 316 225 292
office@hoergeraete-pock.at

Kassendirektverrechnung

* Gilt für die beidseitige Höreräteversorgung ab Dezember 2017

Leiner Einrichtungsarchitekten

Küchenplanung ganz privat!

3D-Darstellung inklusive.

So einfach geht's: Termin vereinbaren, den persönlichen Einrichtungsarchitekten zuhause willkommen heißen und aus einer riesengroßen Auswahl das Beste aussuchen.

Der unmittelbare, persönliche Kontakt in den eigenen vier Wänden bietet die besten Voraussetzungen für eine eingehende Beratung und optimale Ergebnisse. Gemeinsam mit den Experten wird daher direkt beim Kunden zuhause das perfekte Küchenkonzept entwickelt. Für jede Raumsituation, und sei sie noch so komplex, wartet die ideale Lösung. Interessierte können den innovativen Service bei Anmeldung bis 30. September 2017 kostenlos nutzen.

Reinhard Edlinger ist Ihr persönlicher Ansprechpartner in Graz und Umgebung.

JETZT ANMELDEN:
Informationen und Terminvereinbarung unter der Hotline 0810-200 310 (Mo-So 8.00 – 20.00 Uhr zum Ortstarif) oder unter www.einrichtungsarchitekten.at

Foto: © Graz Tourismus, Harry Schiffer, saubermacher, LEC/geopho.com, privat (3)